

DUMONT

Reise-Taschenbuch

wien



nonstop

ins Wiener Stadtzentrum
oder zum Flughafen.

16 min.

Stadtzentrum



Flughafen

Kinder fahren

GRATIS

unter 15 Jahren.



nonstop for you.

CAT
CITY AIRPORT TRAIN

★ 10 Highlights in Wien



DUMONT

Reise-Taschenbuch

wien

Walter M. Weiss



An aerial photograph of Vienna, Austria, showing the Danube River flowing through the city. In the foreground, a multi-lane bridge crosses the river. The riverbank is lined with green parks and trees. In the background, the city skyline is visible, featuring several modern skyscrapers, including the prominent, dark, cylindrical skyscraper known as the Sky Tower. The sky is clear and blue.

Senkrechtstarter

Bei Wien denkt man gern an liebgewonnene Klischees: Schloss Schönbrunn, Stephansdom und Sängerknaben, an weiße Lipizzaner und Wälzerkönig Johann Strauß. Doch die Stadt kann nicht nur K.-u.-k. Retro ist zwar schön erbaulich und verkauft sich gut. Doch die Zukunft liegt anderswo – z. B. an der Donau. Im Bild: der naturtrübe Hauptstrom, das tieflaue Freizeitparadies Neue Donau mit Insel, Park und Turm gleichen Namens. Und dahinter, eingebettet in das rapide wachsende Wolkenkratzenest ›Transdanubiens‹, die UNO-City – Symbol für Wiens alte, neue Rolle als weltläufige, Ost und West verbindende Metropole Mitteleuropas.

Überflieger

**Trendig, trendig:
der ›Orient
ums Eck‹**

• Ottakring

**Auf ein
Glaserl
zum
Heurigen!**

Grinzing

• Kahlenberg
• Leopoldsberg

**What a
view!**

• Währinger Gürtel
Nächtliches Highlife

• Alsergrund
**Wo Freud und Frankl
praktizierten**

• Alser Straße

**Boheme &
Bürgertum**

• Josefstadt

**Ein Kranken-
haus wird
Uni-Campus**

**Schick-Alternatives
für Fashionistas**

Alte Meister satt

Kunsthistorisches
Museum

• MuseumsQuartier
Am Puls der Gegenwart

• Neubau

• Spittelberg

Biedermeier pur

• Mariahilfer Straße

**Shop till you drop –
auf Österreichs größter
Einkaufsmeile**

• Naschmarkt

**Wald-
und
Wiesen-
Wanderungen**

• Wienerwald

**Im Bauch
von Wien**

• Margaretan
**Mit dem
Dritten**

**Mann in die
Unterwelt**

• Schloss Schönbrunn

**Versailles
der
Habsburger**

**Gut gebrüllt,
Löwe**

• Tiergarten

Schön, aber nicht blau

Donau •
Donaustadt •
Hier wächst Wien
Richtung Zukunft
und himmelwärts

Donauinsel •
Sonnen und
Baden an der
Binnenadria

Bobos auf der Mazzesinsel
oder bourgeoise Bohemiens
im einst jüdischen Viertel

• Leopoldstadt

• Donaukanal
Street-Art am
Sandstrand

• Stephansdom

Nahelschau
überm
Dächermeer

• Hofburg
Auf Sisis Spuren

• Staatsoper

Im Mekka

• Musikverein

der klassischen
Musik

• Prater
A Gaudi
im Grünen

Donau •
Eine Spritztour
flussabwärts
mit dem
Fahrrad

• Hundertwasserhaus

Geschwungen
und bunt

• Oberes Belvedere

Klimts Kuss
im hoch-
barocken
Rahmen

A schöne
Leich

Zentralfriedhof •

Wien — die jugendfrische Ex-Kaiserstadt. Mal eben drüberfliegen, über das historische Zentrum, die Ringstraße und die Innenbezirke hinweg an die Donau und bis zum Wienerwald.

Kreuz und quer

Fundstücke — zwischen Ringstraßenpalais und Musentempel, Wienerwald und Donaustrand, K.-u.-k.-Café und Szenebar ... Wetten? Der Charme dieser Stadt wird Sie verführen, viel länger bleiben zu wollen, als eigentlich geplant.



Imperiale Pracht

Selbst wenn Sie nur auf Stippvisite in Wien sind: Einer Straße müssen Sie unbedingt die Parade abnehmen – dem westlichen ›Ring‹. Denn dieser Abschnitt des weltberühmten Boulevards ist von besonders grandiosen Bauten gesäumt. Staatsoper, Neue Burg, Parlament, Rathaus und Burgtheater, dazu jede Menge repräsentativer Palais ... ein architektonisches Spalier, dessen Prunk einem schier den Kopf verdreht!

Ein Hang zum Skurrilen

Unter Wiens Museen finden sich erstaunlich viele, die reichlich kuriosen Aspekten gewidmet sind. Sympathisch grotesk etwa mutet die Tatsache an, dass die vergangenheitsverliebten Wiener sogar ihren Ziegelsteinen und Heizungssystemen, den Teddybären, Schneekugeln, Särgen, Clownutensilien und der Esperantosprache Museen widmen. Das Terrain für thematische Trüffelsuchen ist jedenfalls weit.

Die Seele baumeln lassen

Wen bei all dem Großstadtgetriebe zwischendurch die Sehnsucht nach Natur packt: In Wien ist der Weg hinaus ins Grüne außergewöhnlich kurz. Besonders stadtnah und idyllisch ist die Alte Donau. An ihren Ufern hat sich ein herrlich altmodischer Freizeitbetrieb mit gemütlichen Lokalen erhalten.



Abends im Deckchair einer Rooftop-Bar chillend, gleitet der Blick über das Dächermeer, wo rundum im goldgelben Scheinwerferlicht ein Spalier aus Türmen und Kuppeln erstrahlt. Und mit einem Gläschen vom Weißen G'spritzten stößt man gemeinsam auf die atemberaubende Schönheit dieser Stadt an. Und auf's Leben.



»Nicht daheim ...

... und doch zu Hause«. Die Wiener Kaffeehäuser sind eine ganz eigene, überaus einladende Welt. Wer sie als Fremder betritt, sollte nur einen Fehler vermeiden: Bestellen Sie niemals schlicht einen »Kaffee«, womöglich gar mit Betonung der ersten Silbe – der Ober würde Sie mit tiefster Verachtung strafen. In Wien hat man, minimum, zu unterscheiden zwischen einem Braunen und einem Schwarzen, einer Melange oder einem Einspänner ...

Adriafeeling

Sobald es warm wird, werden am Ufer des Donaukanals die Liegestühle aufgeklappt. Sonnen und Spaß am Sandstrand heißt die Devise. Dann wird mit smoother Musik abgetanzt bzw. beim Boulespiel oder Yoga entspannt.

Würstelstände

Diese kulinarischen Institutionen bieten bis spät nachts eine Stärkung und dazu die Chance auf einen launigen Plausch mit Gleichgesinnten.



Ein Abend in der Staatsoper oder im Goldenen Saal des Musikvereins weitet die Seele. Kein Wunder, Sie sind ja auch in der »Weltstadt der Musik«.



Das Umland erkunden

Weltkulturerbe Semmering und Wachau, Stifte wie Melk, Göttweig oder Heiligenkreuz, Baden, Krems, Klosterneuburg, die Thermenlinie, das mystische Waldviertel ... Wiens Umland ist gespickt mit Fünf-Sterne-Sehenswürdigkeiten. Wen nach einer (Mehr-)Tagestour zu den schönsten Schlössern, Burgen, Klöstern und Museen, in die Kellergassen, zu alten Handwerksstätten und moderner Architektur gelüstet: Das Portal www.niederoesterreich.at bietet Anregungen für jeden Geschmack.



Prächtiger geht's kaum: Relaxen im Kuppelsaal des Kunsthistorischen Museums.

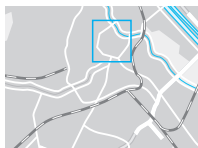
Inhalt

- 2 Senkrechtstarter
- 4 Überflieger
- 6 Kreuz und quer

-
- 12 Stadtlandschaften
 - 14 Essen ist mehr als satt werden
 - 20 Flanieren & stöbern
 - 22 Diese Museen lieben wir!
 - 24 Nachtschwärmereien
 - 28 Wo du schläfst, bist du zu Hause

Vor Ort

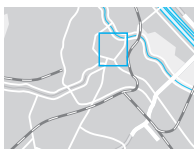
Westliche Innenstadt und Ringstraße 34



- 37 Westliche Innenstadt
- 37 Staatsoper, Albertinaplatz
- 41 Die Hofburg
- 44 Michaelerplatz
- 46 Über die Herrengasse zur Freyung
- 47 **Lieblingsort** Das Nestroy-Geburtshaus
- 48 Westliche Ringstraße
- 49 Schottenring
- 50 Universität und Umgebung
- 51 Neues Rathaus
- 52 Burgtheater
- 53 Volksgarten und Parlament

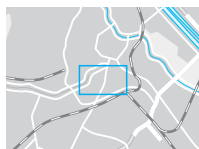
- 55 Burgring
- 56 Heldenplatz, Burggarten
- 57 Museen
- 62 **Tour** Wiener Friedensweg
- 65 Adressen
- 70 **Zugabe** Konfetti für Toleranz

Östliche Innenstadt und Ringstraße 72



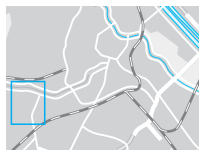
- 75 Rund um den Dom, Stephansdom
- 78 Haas-Haus
- 79 Beiderseits der Kärntner Straße
- 80 **Tour** Melodien pflastern den Weg
- 83 Kapuzinergruft
- 86 Graben und Kohlmarkt
- 87 Am Hof
- 88 Am Hohen Markt
- 89 Rund um den Ruprechtsmarkt
- 89 Den Fleischmarkt entlang Richtung Ring
- 90 **Tour** Das jüdische Wien: einst und heute
- 93 Östliche Ringstraße
- 93 Stubenring
- 94 Park- und Schuberting
- 95 Museen
- 97 Adressen
- 101 **Lieblingsort** Café Frauenhuber
- 107 **Zugabe** Goldbraun und knusprig

Das untere Wiental 108



- 111 Wienzeile, Naschmarkt
- 114 **Tour** Soldaten, Schieber & Spione
- 116 Theater an der Wien
- 117 Karlsplatz, Secession
- 118 Karlskirche
- 120 Künstlerhaus, Musikverein, Schwarzenbergplatz
- 121 Konzerthaus
- 121 Stadtpark
- 122 **Lieblingsort** Schönberg Center
- 123 Museen
- 124 Adressen
- 126 **Tour** Auf Tuchfühlung mit der Gegenwartskunst
- 134 **Zugabe** Kanzler-Legende

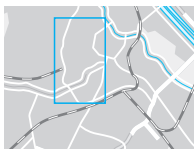
Schloss Schönbrunn und Umgebung 136



- 139 Schloss Schönbrunn
- 140 Schlosspark
- 141 Tiergarten
- 142 Schlossgeschichte
- 144 **Tour** Stationen der Moderne
- 145 Museen
- 146 Adressen

- 148 **Tour** Durch Wald und Wiesen
- 150 **Tour** Romantisches Refugium eines Biedermeier-Kaisers
- 152 **Tour** Der südliche Wienerwald: in die Föhrenberge
- 154 **Zugabe** Wiens grüne Lunge

Mariahilf, Neubau, Josefstadt & Alsergrund 156



- 159 Das MuseumsQuartier
- 161 Mariahilf und Neubau
- 161 Spittelberg
- 164 Mariahilfer Straße
- 166 **Tour** Paralleluniversen zum Großstadtgetriebe
- 168 Mechitaristenkloster
- 168 Josefstadt
- 168 Theater in der Josefstadt
- 170 Piaristenkirche
- 170 Alsergrund
- 170 Altes Allgemeines Krankenhaus
- 172 Zum Josephinum
- 172 Strudlhofstiege und Palais Liechtenstein
- 173 Der Gürtel
- 174 Brunnenviertel
- 175 Brunnenmarkt
- 176 »grundstein«, Brunnenpassage
- 177 Museen
- 181 Adressen
- 184 **Lieblingsort** Store Habari
- 189 **Lieblingsort** Am Himmel
- 190 **Tour** Durch Landschaftsgärten

- 192 **Tour** Die Wein- und Hausberge
 195 **Tour** Traumhafte Aussichten auf Stadt und Sterne
 196 **Tour** Kunstgenuss zwischen Barock und Expressionismus
 198 **Zugabe** »Der Balkan beginnt ...«

Belvedere, Prater und Transdanubien 200



- 203 Schloss Belvedere
 203 Oberes und Unteres Belvedere
 206 Botanischer Garten
 206 Durch das Botschaftsviertel
 207 Diesseits des Donaukanals
 207 Wittgensteinhaus, Hundertwasserhaus
 209 Abstecher nach Simmering
 210 **Tour** Tête-à-Tête mit dem Tod
 213 Prater, Entlang der Hauptallee
 214 Volksprater mit Riesenrad
 216 Abstecher in die UNO-City
 217 Donauinsel
 217 Leopoldstadt
 218 **Tour** Entspannung auf die gute, alte Art
 219 Karmeliterplatz, Augarten
 220 Museen
 222 Adressen
 223 **Lieblingsort** Die Nussdorfer Wehr- und Schleusenanlage
 226 **Tour** Mit dem Fahrrad die Donau entlang
 230 **Lieblingsort** Theater L.E.O.

- 232 **Tour** In den Urwald
 234 **Zugabe** Planet Macondo

Das Kleingedruckte

- 236 Reiseinfos von A bis Z

Das Magazin

- 252 Die lebenswerteste Stadt der Welt?
 256 Welthauptstadt der Musik
 260 Wo sich die Welt die Hände reicht
 262 Bunt gescheckt
 266 Freie Fahrt für die Fantasie am Fluss
 270 Szenen einer Ehe – Wien und die Donau
 272 »Zuwanderung ist Teil von Wiens Identität«
 276 Ein Café, wie es sein soll
 280 »Enemy of Gemuetlichkeit«
 284 Das zählt
 286 Von echten und falschen Heurigen
 290 Ungleiche Brüder
 293 Reise durch Zeit & Raum
 298 Das Februar-Trauma
 300 Mit Wiener Schmääh

-
- 302 Register
 307 Autor & Impressum
 308 Offene Fragen

Stadtlandschaften

Die Metropole Mitteleuropas — Wien fasziniert als uralter Schmelztiegel der Völker und Kulturen mit seinem vielgestaltigen, von Bezirk zu Bezirk variierenden Wesen.

Das Stadtbild Wiens ist übersichtlich gegliedert: Die Altstadt alias Innere Stadt oder City ist durch die Ringstraße von den ehemaligen Vorstädten getrennt. Diese wiederum werden durch einen zweiten Ring, dem Gürtel, von den einstigen Vororten separiert. Lose, doch von Jahr zu Jahr dichter bebaut, reihen sich die Randorte um dieses kompakte Stadtgefüge herum.

Das Zentrum

Den historischen Urkern Wiens bildete das Römerlager Vindobona. Sein Gebiet – in etwa das heute von Donaukanal und Graben, Judenplatz und östlicher Innenstadt begrenzte Quadrat – stellt mit seinem mittelalterlichen Gassenlabyrinth, aber auch luxuriösen Shoppingmeilen, bedeutsamen Adelspalais und Kirchen, eine touristische Kernzone dar. Dies umso mehr, als hier auch eine quicklebendige Kunst- und Lokalszene pulsiert.

Herzstücke jedes Sightseeing-Programms sind **Hofburg** und **Stephansdom**. Von Letzterem führt auch der klassische City-Spaziergang über den **Graben** und von dessen Ende entweder über den Kohlmarkt auf den **Heldenplatz** oder (und) über **Hof** und **Freyung** zum Schottentor. Unverzichtbar ist auch ein Bummel über die **westliche Ringstraße**. Denn von der Staatsoper über die beiden Großmuseen, Parlament, Rat-

haus und Burgtheater bis zur Universität ist dieser weltberühmte Boulevard von einem dichten Spalier grandioser Bauwerke gesäumt.

Die Vorstädte

Eine weitere kulturelle Hauptachse bildet mit Musentempeln wie dem Theater an der Wien, Musikverein und Konzerthaus, aber auch mit Karlskirche und Stadtmuseum das **Wiental**. In den Gassen der angrenzenden Bezirke **Wieden**, **Margareten** und **Mariahilf** findet sich ein animierendes ›Kunterbunt‹ aus Lokalen, Boutiquen und Handwerksläden. Als urban-kreative Hotspots fungieren das **MuseumsQuartier**, aber auch die angrenzenden Bezirke **Neubau** und **Josefstadt** mit einer Fülle an originellen Shops und Lokalen. Sie sind bevorzugte Wohnreviere von Künstlern und Intellektuellen. Am traditionell gutbürgerlichen **Alsergrund** lässt sich auf den Spuren weltberühmter Mediziner wandeln.

Zu den Rändern hin

Stärkste Besuchermagneten im peripheren Westen sind, draußen im Nobelbezirk **Hietzing**, **Schloss Schönbrunn** und am Rand der dicht bebauten früheren Vororte, zu Füßen von Wienerwald und Weinbergen, der Ring alter Winzerorte

bis hinauf nach **Grinzing**, dem Mekka der Heurigenkultur.

Recht inhomogen präsentiert sich die östliche Vorstadt: Hier reicht der Bogen vom **Schloss Belvedere** und dem hochnoblen Botschaftsviertel – in dessen Nähe auch das kunterbunte **Hundertwasserhaus** steht – über die ehemals jüdische, nun vermehrt zur Heimat für junge Kreative und Trendsetter avancierte **Leopoldstadt** bis zum weltberühmten **Prater**, in dessen Vergnügungspark man, eine Runde im Riesenrad inklusive, mit viel Fun gehörig Adrenalin ablassen kann; wo aber auch ein herrlich naturbelassenes Grüngelbiete samt Auwäldern zum Sporteln und Chillen lädt.

Transdanubien

Während man den innerstädtischen Bereich im Wissen um die Einmaligkeit der weitgehend intakten historischen Bau- substanz von monumentalen Hoch-

bauten im Wesentlichen verschonte, ist jenseits der Donau, im Grenzbereich zwischen den beiden ›transdanubischen‹ Großbezirken **Floridsdorf** und **Donaustadt**, eine zweite ›City‹ mit einer imposanten Wolkenkratzer-Skyline himmelwärts gewachsen. Touristisch sind hier, abgesehen von Donauturm, **UNO-City** und generell der spannenden Gegenwartsarchitektur, vor allem die Freizeitparadiise **Alte und Neue Donau** hervorzuheben. Zumal Letztere Erholungssuchende mit kilometerlangen Stränden empfängt.

Enorm ist aber auch das Angebot an **Ausflugsziele**: Ob altherwürdige Stifte wie Klosterneuburg und Heiligenkreuz oder Schlösser wie jene in Mayerling und Laxenburg, ob reizvolle Städtchen wie Baden und Mödling an der Weinstraße oder Naturparadiise wie der Nationalpark Donau-Auen oder der insgesamt herrlich erwanderbare Wienerwald – Wiens Umland gibt genug für einen langen Ferienaufenthalt her.



Essen ist mehr

Eine erstaunliche Gabe besitzen die Wiener — sie schaffen sich für die Nahrungsaufnahme in geselligem Beisammensein immer wieder Orte, die über kurz oder lang Weltberühmtheit erlangen. Ob Kaffeehaus, Heuriger oder Beisl, sie alle sind einzigartige Institutionen und international längst Synonyme für die örtliche Gemütlichkeit. Und auffallend ist zudem, wie lustvoll, kalorienreich und vor allem wie oft man in Wien zu essen pflegt.



*Ein Tafelspitz,
wie ihn auch der
Kaiser liebte*

Die Wiener Küche

Das charakteristische Merkmal der sogenannten echten Wiener Küche ist, dass es sie in Wahrheit nicht gibt. Ein Blick auf die Speisekarte eines gutbürgerlichen Restaurants genügt, um zu erkennen, dass die Wurzeln der kulinarischen Ausdrücke in den verschiedenen Kronländern des ehemaligen Habsburgerreiches oder jenseits seiner Grenzen liegen, keineswegs jedoch in seinem Zentrum. Erst die legendären böhmischen Dienstmädlen, die ungarischen Barone, italienischen Arbeiter, osmanischen Händler und jüdischen Flüchtlinge brachten jene Ingredienzien mit in die Hauptstadt, die ihrer Küche heute ihre Unverwechselbarkeit verleihen.

Spezialitäten: Von Tafelspitz ...

Manch hiesige Spezialität mag für Nicht-Wiener exotisch klingen, auch wenn das – gerne fälschlich mit der italienischen *costoletta milanese* assoziierte – Wiener Schnitzel international gewissermaßen in aller Munde ist. Auf den Speisekarten der Stadt finden sich u. a. folgende Klassiker: der Tafelspitz – ein Gustostück vom gekochten Rind, das in der Regel mit Schnittlauchsauc, Röstkartoffeln und Apfel- oder Semmelkren serviert wird; das Gulasch – ein ungarisch beeinflusstes Rindsragout mit Zwiebeln, edelsüßem Paprika und viel Saft; den Kaiserschmarrn – eine, glaubt man der Legende, von Kaiser Franz Joseph erfundene Nachspeise aus zerrissenem Pfannkuchenteig, serviert mit Zwetschgenröster, einer Art grobem Zwetschgenkompott.

als satt werden



Über die Frage, ob man die Füllung denn nun mit oder ohne Brösel zubereitet, die Rosinen in Rum einlegt und ob man ihn mit Schlagobers oder Vanillesauce serviert, scheiden sich die Geister. Unbestritten jedoch ist der Status des Apfelstrudels als die Vorzeige-Mehlspeise der Wiener Küche – neben der Sachertorte natürlich und knapp gefolgt von Gugelhupf, Punschkrapfen und Kaiserschmarrn. Fixe Bestandteile jedes Rezepts sind, neben dem Strudelteig, Äpfel (am besten die Sorte Kronprinz Rudolf), Rosinen, Kristall-, Vanille- und Staubzucker, Biskuitbrösel, Butter, Zitronensaft und ein Ei. Connaisseure fordern übrigens mit einem Augenzwinkern, der Teig müsse beim Ausziehen so dünn werden, dass man durch ihn eine Zeitung lesen kann. Um tiefer in die Strudelmaterie einzudringen, können Sie vor Ort ein Seminar absolvieren, z. B. im Rahmen der Strudelshow in Schloss Schönbrunn (www.gerstner.at).



*Ein süßer
Klassiker als
K.-u.-k.-Erbe: der
Kaiserschmarrn*



*Stimmiger geht's
nicht: ein lauer
Sommerabend im
Heurigen.*

Weitere legendäre Desserts sind: der Apfelstrudel, das Powidl-tatschkerl – eine böhmische Spezialität aus mit Pflaumenmus gefüllten Kartoffelteigtaschen, diverse Krapfen, allen voran in Form des mit Marmelade gefüllten »Faschingskrapfen«, sowie der Topfenstrudel, fabriziert aus hauchdünnem, mit Quark und Rosinen gefülltem Strudelteig.

... bis Backendl und Palatschinken

Daneben beweisen jedoch noch viele weitere Spezialitäten und exotische Bezeichnungen, um welch kurioses Konglomerat aus Traditionen es sich beim hiesigen Speisensortiment handelt. Da gibt es Palatschinken (Pfannkuchen), Beuschel (kleingeschnittene Innereien in Sauce), Backendl (Brathuhn), Faschiertes (Hackfleisch), Buchteln (Hefgebäck, meist mit Vanillesauce) oder auch das so schlichte wie schmackhafte Pfannengericht Eiernockerl. Als Einlage in der klassischen, klaren Rindsuppe dienen u. a. Griesnockerl, Leberknödel und Fritatten (Pfannkuchenstreifen), aber auch Panadl (Brotteig), Pofesen (mit Hirn gefüllte Semmelschnitten) oder Schöberl (aus einer Art salzigem Biskuit gebackene Plätzchen).

Beim Heurigen verzehrt man mit Vorliebe Stelzen (gegrillte Unterschenkel vom Schwein oder Kalb), Blunzn (Blutwurst), Presskopf (Fleischsuzl), Geselchtes (geräuchertes Fleisch), Schinkenfleckerln (Gratin aus Teigwaren und Schinken), Kümmelbraten (knusprig gebratenes, fettes Schweinefleisch) und Kornspitz (dunkles Gebäck) mit Liptauer: Schafkäse, mit Paprika, Butter, Kräutern und Zwiebeln angemacht.

Vegetarisches im Schanigarten

Bei all diesen leckeren Deftigkeiten soll nicht verschwiegen werden, dass sich auch die Wiener aktuellen, gesundheitsbewussten Ernährungstrends keineswegs verschließen. Dementsprechend wächst das Angebot an vegetarischen und sogar veganen Gastronomiebetrieben rapide. Und selbst viele traditionelle Lokale vergrößern ihr fleischloses Angebot merklich.

Eine besondere Vorliebe hegen die Wiener für ihren sogenannten Schanigarten. Sobald im Vorfrühling die ersten Sonnenstrahlen locken, stellen die Lokalbetreiber Tische und Stühle auf den Gehsteig oder in den Garten/Hinterhof, um fortan in frischer Luft zu servieren. Freilich ist das Open-Air-Vergnügen fast überall zeitlich beschränkt. Denn ab 22 Uhr – ganz selten erst ab Mitternacht – ist per Polizeidekret die Nachtruhe der Anrainer heilig.

Mahlzeit – aber wohin zum Essen?*

Gut zu essen ist den Wienern so wichtig, dass Sie (fast) überall ein Lokal nach Ihrem Geschmack finden werden. Warum nicht einfach das Beisl oder Café an der nächsten Straßenecke ausprobieren? Oder in einer der folgenden gastronomischen Kernzonen der Stadt:

Nördliche City ♡ O/P 10/11: Seit den 70er-Jahren, als genau dort eine Wiener Szene erwachte, ist das Gassenlabyrinth zwischen Rotenturmstraße und Rudolphsplatz ein Magnet für gesellige Gourmets.

MuseumsQuartier ♡ M/N 12: Einen attraktiven Mix von Ethno- und Wienerischen Lokalen bietet das MQ im Verbund mit dem benachbarten, biedermeierlichen Spittelberg.

Naschmarkt ♡ N/O 13: Multi-ethnisch geht's auch in den sich munter vermehrenden Imbissständen und Lokalen im und rund um den Naschmarkt zu.

Margareten-Bezirk ♡ N 14/15: Zu einem der gastronomischen Hotspots mit idyllischen Gastgärten haben sich die Gassen rund um den Margaretenplatz und die Schlossgasse gemauert.

Zum Essen ins Museum: Etliche Museen bieten die Möglichkeit für eine Stärkung; besonders groß ist die Auswahl im Areal des **MQ** (♡ M/N 12). Ein kulinarisches Erlebnis sind die Buffets in den Kuppelhallen des **Kunsthistorischen** und **Naturhistorischen Museums** (♡ N 12).

* Wo Sie in den verschiedenen Stadtgegenden gut essen können, steht an Ort und Stelle im Buch.

EIN KLEINES KULINARIK-GLOSSAR

K

Manch austriakische Bezeichnungen können Nicht-Wiener ratlos machen. Auf Speisekarten häufig zu finden sind etwa **Paradeiser** (Tomaten), **Fisolen** (grüne Bohnen), **Melanzani** (Auberginen), **Schwammerl** (kleine Pilze) und **Kukuruz** (Mais). **Blaukraut** ist Rot- und **Karfiol** Blumenkohl. Quark heißt **Topfen**, der geriebene Meerrettich **Kren**, die Aprikose **Marille**, die rote Johannisbeere **Ribisel** und die Sauerkirsche **Weichsel**. Klassiker schlechthin sind der **Erdapfel** (für Kartoffel) und das **Obers** (für Sahne). Erklärungsbedürftig mögen auch einige Bezeichnungen für Lokalitäten sein: Da wäre zum Beispiel der **Heurige**, auch **Buschenschank** genannt, der mit dem Begriff ›Weinlokal‹ nur mehr schlecht als recht umrissen wär

(s. S. 286). Eine andere Institution ist das **Beisl**: ein bodenständig-gemütliches, gutbürgerliches Esslokal. In seiner klassischen Form besitzt es eine dunkel gestrichene Holzvertäfelung, einfache Tische und Sessel und eine geräumige Schank, wo Wein gekühlt und Bier gezapft wird. Apropos, Freunde guten Gerstensafts sollten wissen: In Wien wird mehr Wein als Bier getrunken. Doch immerhin existieren mit Ottakringer noch eine große Traditionsbrauerei und daneben an die 20 Mini-Brauereien. Beim Bestellen sollte man die örtlichen Maßeinheiten kennen, als da sind: das **Krügel** (Halbliter-Glas), das **Seidl** (Drittelliter) und der **Piiff** (halbes Seidl). Bei Weingläsern spricht man vom **Achterl** bzw. **Viertel**.

Ausgewählt

Hochgelobt

Seite 66

■ **Central:** Der ehemalige Literatentreff ist das mit Abstand prunkvollste Kaffeehaus Wiens.

📍 Karte 2, O 11

Seite 66

■ **Hansen:** Eine Art subtropisches Skandinavien – feine, leichte Küche zwischen üppigem Grün. 📍 O 10

Seite 98

■ Zum Schwarzen

Kameel: Wiener Spezialitäten im ›Lieblingswohnzimmer‹ der Business- und Society-Szene.

📍 Karte 2, O 11

Seite 100

■ Meissl & Schadn:

Wiener Lokallegende und schicke Top-Adresse für Tafelspitz, Schnitzel und andere K.-u.-k.-Klassiker. 📍 Karte 2, P 12

Seite 224

■ Skopik & Lohn:

Austro-französische Kost für kunstaffine Connaissseure. 📍 P 9

Neue Trends

Seite 68

■ **Burg.Ring1:** Unkonventionelles Großlokal, fabriktast und doch behaglich mit köstlichen

Kleinigkeiten und Klassikern in bester Lage.

📍 Karte 2, N 12

Seite 97

■ **Miznon:** Herzerwärmend originell – leckeres Streetfood aus Israel im fröhlichen Shabby Chic.

📍 Karte 2, P 11

Seite 100

■ **Inigo:** Tadellos essen mit sozialem Mehrwert und Blick auf einen der prächtigsten Plätze von Wien. 📍 Karte 2, P 11



Seite 100

■ **xpedit:** Lässig-lockerer Italiener, halb Osteria, halb Loft, mit pfiffig-undogmatischer Küche.

📍 Karte 2, Q 11

Seite 224

■ Café Ansari:

Charmant-authentische Außenstelle georgischer Koch- und Winzerkunst.

📍 Karte 2, Q 10

Einfach Wien

Seite 66

■ **Reinthal:** »Mahlzeit« im kulinarischen Meso-

zoikum, bei herzhaften Schmankerl im rustikal möblierten Gasthauskeller. ♡ Karte 2, O 12

Seite 99

■ **Trzesniewski:** Weder gemütlich noch für Gourmets, doch allseits beliebt: die pikanten, guten Aufstrich-Brötchen. ♡ Karte 2, O 11

Seite 125

■ **Zur Eisernen Zeit:** Holzschank, Bratfettduft und Saftgulasch – hier liegen die Altwiener Wurzeln des Naschmarkts noch offen zu Tage. ♡ N 13

Seite 125

■ **Ubl:** Urgemütliches Vorstadtbeisl wie aus dem Bilderbuch mit Holzmobiliar und Hausmannskost von anno dazumal. ♡ N 13

Seite 130

■ **Gmoa Keller:** Traditionsbewusst im besten Sinn – gehobener Schlemmertreff mit viel kunstaffinem Publikum. ♡ Karte 2, P 13



Seite 222

■ **Stadtwirt:** Liebevoll geführtes Edelbeisl mit gehobener Wiener Küche. ♡ Q 12

Gesund & vegetarisch

Seite 67

■ **Bellaria:** Bürgerliches Traditionscafé mit feiner Küche. ♡ Karte 2, N 12

Seite 98

■ **Tian:** Fleischlos tafeln, dass die Geschmacksknospen vibrieren. ♡ Karte 2, P 12

Seite 149

■ **Hollerei:** Das seinerzeit erste und immer noch feine Vegetarier-Beisl Wiens, nahe Schönbrunn. ♡ J 15

Seite 183

■ **Dancing Shiva Superfoods:** Bei Wiens Pionieren der Premium-Rohkost finden Veganer immer was. ♡ M 12

Kaffee & Kuchen

Seite 99

■ **Demel:** Die frühere K.-u.-k.-Hofzuckerbäckerei gilt als Mekka des süßen Wien. Sahnehäubchen: das Marzipanmuseum im Souterrain. ♡ Karte 2, O 11

Seite 98

■ **Aida:** Konditoreikette mit mehr als zwei Dutzend Filialen – eine süße Institution im Zuckerlosa der 1950er-Jahre.



Seite 129

■ **Sperl:** Thonet- Stühle unter Glaslüstern – ein Vorzeige-Café mit plüschigem Charme. ♡ Karte 2, N 13

Tafeln mit Aussicht

Seite 67

■ **Palmenhaus:** Hippe Café-Brasserie-Bar im Jugendstil-Gewächshaus, sommers tolle Terrasse mit Burggartenblick. ♡ Karte 2, O 12

Seite 97

■ **Do & Co:** Wien meets Ostasien meets Mittelmeer, auf Gourmetniveau und mit Blick auf den Stephansdom. Ebenso toll: die zugehörige Onyx-Bar. ♡ Karte 2, O 11

Flanieren

An Schaufenstern entlanglaufen — durch Märkte stöbern, das Besondere entdecken ...

Schaufenstermeilen

Mariahilfer Straße ♣ K-N 12/13

Vom MuseumsQuartier zum Westbahnhof: die Fußgängerzone mit dem buntesten Branchenmix der Stadt. S. 164

Graben, Kohlmarkt und Kärntnerstraße ♣ O 11/12

In dieser Flaniermeile des Luxus und der Moden trifft K.-u.-k.-Eleganz auf globalisierte Markenboutiquen. S. 74

Lindengasse & Umgebung ♣ K/L 14

Wiens junger Modecluster mit Dutzenden hippen Boutiquen und Ateliers für Fashion-Aficionados. S. 165

Antiquitätenviertel ♣ O 11/12

Die Gassen zwischen Graben, Kärntner- und Augustinerstraße laden zum



Perfekt zum Stöbern: Rund um die Lindengasse gibt es unzählige hippe Boutiquen und Designer-Läden.

ADVENTS- UND OSTERMÄRKTE

M

Zauberhaft ist ein Bummel über die in der Advents- und Osterzeit vielerorts abgehaltenen Spezialmärkte. Zu den stimmungsvollsten Standorten zählen: Freyung, Spittelberg, Am Hof, der Heiligenkreuzer Hof und die Plätze vor der Karlskirche und Schloss Schönbrunn. Berühmt ist der große Christkindlmarkt vor dem Rathaus.

Stöbern nach stilvollen Erinnerungsstücken. S. 86

Landstraßer Hauptstraße ♣ Q/R 12

Anregende Einkaufsmeile im 3. Bezirk mit vielen individuellen Läden, erreichbar mit der U3 (Landstraße/Wien Mitte).

Flohmärkte

Flohmarkt ♣ N 13

Wiens zentrale Secondhand-Schatztruhe für alle begeisterten Stöberer und Sammler. S. 113

Brunnenmarkt ♣ K 10

Willkommen bei einer Multikulti-Wallfahrt der Sinne im Ottakringer ›Orient ums Eck‹. S. 175

&

Fundstücke

Seite 41

Dorotheum: Das älteste Auktionshaus der Welt lädt zum Einkaufsbummel der besonderen Art. ♡ Karte 2, O 11/12

Seite 68

Hamtil & Söhne: Souvenirs zum Schmuzzeln – vom Schnitz-Puzzle bis zur Kaisersemmel aus Porzellan. ♡ Karte 2, O 11

Seite 131

Teuchtl: CD- und Plattenraritäten aus zweiter Hand. ♡ M 13

Seite 186

Werkstätte Carl Auböck: Edle Wohnaccessoires handgefertigt aus Messing, Leder, Holz. ♡ L 11

Seite 186

Walter Weiss: Gepflegte Qualitätsutensili-

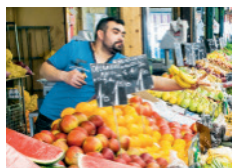
en für Bad und Haushalt. ♡ Karte 2, N 13

Seite 228

Goldschmiede Nikl: Ein originelles Wien-Andenken vom Traditionsjuwelier – der ›Wiener Ring‹. ♡ Q 8

Seite 229

Supersense: Kombination aus Musik- und Fotofachgeschäft, Museum und Tonstudio im Prunkpalazzo. Erlebnenswert. ♡ R 9/10



Märkte

Seite 111

Naschmarkt: Feinkost meets Balkan-Basar: im Bauch von Wien. ♡ N 13

Seite 228

Karmelitermarkt: Wiens ältester Markt punktet heute mit Delis

und Bio für das Bobo- und Kreativenpublikum. ♡ P 9/10

Von Kopf bis Fuß

Seite 69

Kaufhaus Schiepek: Originelle Perlen in allen Formen und Farben für Selfmade-Schmuck. ♡ Karte 2, N 11

Seite 102

Michaela Frey: Die berühmte Schmuckmanufaktur ist immer gut für ein elegantes Souvenir. ♡ Karte 2, P 11

Seite 104

Joseph Brot: Knusprige Wegzehrung für den kleinen Hunger. ♡ Karte 2, O 11

Seite 131

Flo Vintage: Secondhand vom Feinsten für Mode-NostalgikerInnen. ♡ N/O 13



Seite 185

Park: Futuristischer Concept Store mit europäischer Designermode und Accessoires. ♡ M 12

stöbern

Diese Museen ...

Weit über 100 Museen besitzt Wien — aber welche lohnen wirklich? Hier einige Empfehlungen.

Kunsthistorisches Museum

Allein Architektur und Ausstattung sind eine Sensation, doch ebenso grandios sind die Sammlungen. Die Gemäldegalerie Alter Meister ist die viertgrößte ihrer Art in der Welt. Auch Ägyptische und Antikensammlung sind famos. Schier den Atem raubt einem aber die Kunstkammer. Einzigartig! S. 61,  Karte 2, **N 12**



Naturhistorisches Museum

Es steht oft ein wenig im Schatten der großen Kunstmuseen. Sehr zu Unrecht. Denn auch in diesem prachtvollen Ringstraßenbau lagern Schätze von Weltrang. Zum Beispiel eine der ältesten Skulpturen überhaupt, ein botanisches Sammelwerk mit 2,5 Mio. Objekten, Meteoriten, Saurierskelette, Fossilien, ein digitales Planetarium und und und. S. 64,  Karte 2, **N 12**

Albertina

Das glanzvolle Adelspalais präsentiert u. a. die Sammlung Batliner mit Kostbarkeiten der Klassischen Moderne sowie die regelmäßig aufsehenerregenden Sonderschauen über Giganten der Kunst. S. 57,  Karte 2, **O 12**

MQ

Ein Kulturareal – mit 60 000 m² eines der größten der Welt – als facettenreiches Laboratorium für alle Arten kreativen Schaffens. Darin Sammlungen, von denen jede einzelne das Zeug zum Publikumsmagneten hat: Schiele, Klimt, moderne und zeitgenössische Kunst. S. 159,  **N 12**

Oberes Belvedere

Das ehemalige Sommerschloss von Prinz Eugen ist ein Hotspot der Wiener Museumsszene. Alle Epochen sind mit Spitzenwerken heimischer und internationaler Künstler vertreten. S. 203,  **P/Q 14**

FREIER EINTRITT

F

1. So. im Monat: alle Städtischen Museen, das Heeresgeschichtliche und das Pratermuseum.

Kaiserliche Schatzkammer

Die weltweit bedeutendste Sammlung ihrer Art umfasst neben Schmuck auch Memorabilien, Ordens- und Krönungsinsignien. Zu den wertvollsten zählen die Reichskleinodien und Reliquien des Heiligen Römischen Reiches. S. 58,  Karte 2,  11



MAK

Schon die Neorenaissance-Architektur ist sehenswert, aber noch großartiger sind die Sammlungen des Museums für angewandte Kunst, die Glas und Keramik, Porzellan und Textilien ebenso umfassen wie Metall und Möbel. S. 97,  Karte 2,  11

Literaturmuseum

Informativ wie vergnüglich wird das Schaffen Hunderter Autoren, von Grillparzer und Stifter bis Handke und Jelinek, in aller Vielschichtigkeit dargestellt. S. 96,  Karte 2,  12

Bestattungsmuseum

Die Wiener und der Tod: Dieses Verhältnis ist seit alters her eine bittersüße Hassliebe von sehr spezieller Intensität. Besser verstehen lernt man sie beim 2. Tor in den ›Zentral‹, unter der Aufbahrungshalle. Hier, zwischen Trauerlivreen, Sparsarg und Leichenkutsche, gilt: Makaber ist Kult. S. 212,  südlich  U 17

Heeresgeschichtliches Museum

Krieg gehört ins Museum: Nach diesem sympathischen Motto dokumentiert dieses architektonisch imposante Haus Aufstieg und Fall der K.-u.-k.-Armee vom Dreißigjährigen bis zum Ersten Weltkrieg. S. 221,  R 16

MUSEUMSBESUCHE PLANEN

M

Ruhetage: Die Museen in Wien sind mehrheitlich (aber keineswegs alle) montags geschlossen.

Ermäßigungen: Rentner, Studenten, meist auch Arbeitslose und Menschen mit Handicap erhalten eine Ermäßigung (Ausweise vorlegen). Für Kinder ist der Eintritt je nach Alter ebenfalls reduziert oder sogar komplett frei. Und auch mit der **Wien-Karte** und dem **Vienna PASS** (s. S. 246) gibt es teils deutliche Rabatte.

... lieben wir!

Nachtschw



Der Blick von der Rooftop-Bar des 25hours ist ... nun ja: topp.

Wiens Nachtleben ist in den letzten Jahren so vielfältig geworden, dass man sich hier fast in einer der ganz großen Metropolen der Welt wähnt. Allerorten im innerstädtischen Bereich, also den vom Gürtel umkränzten Bezirken, pulsiert das Leben im Hochfrequenzbereich. Flippig-schrilles Clubs und Discos, gediegene Lounges und Cocktailbars, gemütliche Beisln, Bier- und Jazzkneipen, Hippiehöhlen – für jeden Geschmack findet sich das Passende. Und wer mag, kann vielerorts bis drei, vier Uhr früh durchtrinken und – tanzen, baggern, sehen und gesehen werden.

Wienerische Spezifika sind die vielen Heurigen in den Winzerorten und, zur Faschingszeit, Aberhunderte Bälle

und ›Gschnase‹, Kostümfeste. Und dazu kommen – drei Opern- und zwei Musicalsäle auf Topp-Niveau, etliche große Sprechtheater, dazu eine Vielzahl an Mittel- und Off-Bühnen, Konzertsälen, Kabaretts und und und.

Umfassende Programminformationen finden Sie auf den einschlägigen Seiten der Tageszeitungen sowie in der wöchentlich erscheinenden Stadtzeitung »Falter« (www.falter.at). Aktuelle Infos über Veranstaltungen, In-Treffs, Szenelokale usw. gibt es außerdem unter: www.vienna.at, www.stadtbekannt.at und www.party.at.

*** Wohin am Abend? Bei jedem Viertel sind ausgewählte Adressen und Tipps gelistet.**

ärmereien

Da ist nachts was los ...

Bermuda-Dreieck

📍 O/P 10/11

Ein quicklebendes Zentrum des Nachtlebens liegt zwischen Rudolfsplatz und Rotenturmstraße. S. 89

Naschmarkt & Freihausviertel 📍 N/O 13

Ein Magnet für hungrige Nachtschwärmer sind die Gastromeile am Naschmarkt und an der Schleifmühlgasse. S. 111

Florianigasse & Uni-Campus 📍 L/M 10

Studentisch geprägt ist die Szene im 8. Bezirk sowie auf dem Gelände des Alten AKH. S. 171

Stadtbahnbögen

📍 K/L 10–12

Bis tief in die Nacht geht in den Lokalen am Lerchenfelder- und Hernalser Gürtel die Post ab. S. 188

Am Donaukanal

📍 O/P 9/10

Im Sommer vibrieren dank der »summerstage« beide Ufer bis hinunter zum Schwedenplatz. S. 187

Cocktail & Co. – was trinken

Seite 69

☀️ Planter's Club:

Im britischen Herrenclub-Stil gestaltete Edelbar mit mehr als 1000 Whisky-, Rum- und Cognacsorten.

📍 O 10

Seite 103

🛍️ **SKY Bar:** Smart-urbaner Cocktail-Treff mit Blick auf den Steffl. Wo? Im 8. Stock vom Kaufhaus Steffl. 📍 Karte 2, O 11

Seite 105

☀️ **Loos-Bar:** Ein minimalistisches Design-Juwel aus dem Jahr 1908 von Master Adolf Loos himself. 📍 Karte 2, O 11



Die Loos-Bar ist eher klein, doch das Angebot feiner Cocktails riesig.

Seite 105

☀️ **First Floor:** Feine Drinks im Stilmix aus modernem und 1930er-Jahre-Design. 📍 Karte 2, P 10

Seite 132

☀️ **Luster:** Gesellige Stimmung und kreatives Bar-Food in coolem Industriedesign. 📍 M 13

BUSSE FÜR NACHTSCHWÄRMER

B

Zwischen Mitternacht und dem frühen Morgen betreiben die Wiener Linien ein dichtes Netz an Nachtbussen. Insgesamt 20 Nightline-Linien (N) verkehren im 30-Minuten-Takt vom Zentrum aus an alle Stadtränder. Als Fahrkarten gelten die regulären Tagestickets. Infos: www.stadt-wien.at/wien.

Clubs & Tanzen

Seite 69

☀ **O – der Klub:** Futuristisch designter Musikclub mit Spitzen-DJs und zwei Dancefloors. ♡ Karte 2, **O 12**

Seite 69

☀ **Flex:** Pionier der Wiener Musikclubs mit Live- und DJ-Acts im stillgelegten U-Bahn-Stollen. ♡ **O 9**

Seite 69

☀ **Passage:** Ultraschicker Tanztempel und dazu ein richtig cool gestyltes Publikum. ♡ Karte 2, **N 12**

Seite 132

☀ **Sass:** Glamouröser Vorzeigecub mit exquisitem Sounddesign und großem Dancefloor. ♡ Karte 2, **O 13**

Seite 133

☀ **Club Roxy:** Nostalgischer In-Treff mit funkigen Grooves – einer der ältesten Clubs der Stadt. ♡ **O 13**

Seite 229

☀ **Fluc:** Hipper Tanztempel, ein Pionier der Wiener Partyszene. ♡ **R 9**

Seite 229

☀ **Praterdome:** Abfeiern ohne Ende in Österreichs größtem Club. ♡ **S 10**

Seite 231

☀ **Pratersauna:** Ein Club mit Riesengarten und Pool auf internationalem Top-Level. ♡ **S 10**

Musik hören

Seite 106

☀ **Porgy & Bess:** Der führende Jazzclub der Stadt mit täglichem Liveprogramm. ♡ Karte 2, **P 11**

Seite 120

☀ **Musikverein:** Der Rolls Royce unter Wiens Konzertsälen, weltbekannt dank des Neujahrskonzerts. ♡ Karte 2, **O/P 13**



Seite 121

☀ **Konzerthaus:** Weltstars von Klassik, Jazz, Ethno u. v. m. in grandiosem Jugendstil-Ambiente. ♡ Karte 2, **P 12/13**

Seite 231

☀ **Arena:** Eine Wiege der Wiener Alternativkultur, auch im Alter immer noch anarchisch und kreativ. ♡ **U 15**

Kultur aktuell

Seite 106

☀ **Alte Schmiede:** Brennpunkt zeitgenössischen Literaturgeschehens im In- und Ausland. ♡ Karte 2, **P 11**

Seite 133

☀ **Radio-Kulturhaus:** Konzerte, Kabarett, Podiumsgespräche ... die Live-Bühne im ORF-Funkhaus. ♡ **O/P 14**

Seite 133

☀ **Theater am Werk:** Experimentalbühne, innovativ, kritisch und politisch engagiert; mit City-Dependance. ♡ **J 17**

Seite 176

☀ **Brunnenpassage:** »Kunst für alle« im Schmelztiegel Ottakring – kritisch, ambitioniert in allen Genres. ♡ **K 10**

Seite 188

☀ **WUK:** Bunte Vielfalt abseits des Mainstreams gibt es im selbst verwalteten Werkstätten- und Kulturhaus. ♡ **M 8**

Kino

Filmfans finden einige hervorragende **Arthouse- & Programmkinos** in den Vierteln rund um den Karlsplatz (s. S. 133).



Im Burgtheater wird allabendlich Hochkultur auf Hochdeutsch serviert. Auch gegenüber, auf dem Rathausplatz, gibt's rund ums Jahr regelmäßig Spektakel, doch geht es dort für gewöhnlich lockerer zu.

Seite 133

🌟 **Filmmuseum:** Das Epizentrum für alle Cineasten (im Gebäude der Albertina) zeigt tgl. Raritäten, dazu Themen und Länder-Retrospektiven. 📍 Karte 2, O 12

Kabarett

Seite 188

🌟 **Stadtsaal:** Noch junge, aber exzellente Kabarettbühne für Nachwuchs und Stars. 📍 M 13

Seite 231

🌟 **Rabenhof Theater:** Modernes Volkstheater mit Hang zur Politsatire und Popkultur. 📍 S 13

Oper & Theater

Die traditionsreichen Bühnenhäuser der Stadt sind Institutionen des Wiener Kulturlebens. Sei es die **Staatsoper** (📍 O 12), Weihestätte für Opern-Aficionados,

und das **Theater an der Wien** (📍 N 13), oder aber das **Burgtheater** (📍 N 11), das **Volks-theater** (📍 N 12) und das **Theater in der Josefstadt** (📍 M 11) – ihr Ruf reicht allesamt weit über Österreichs Grenzen hinaus.

TICKETS

T

Karten für Theater, Musicals, Konzerte etc. beschaffen u. a. **Vienna Ticket Office** (T 513 11 11, tgl. 9.30–17 Uhr, www.viennaticketoffice.com) und **Österreich Ticket Express** (T 0900 94 96 096, tgl. 10–19 Uhr). Telefonische Vorbestellung für die vier **Bundestheater** (Burg, Akademie, Staats- und Volksoper) per Kreditkarte: T 513 15 13, tgl. 10–19 Uhr. Für ganz Spontane: Restkarten gibt es mitunter an den Abendkassen der Bühnenhäuser.